

4. Entwurf Stationen

Zu jeder Station gibt es ein Infoblatt, das den Spirit und die Funktionsweise der Station erklärt sowie Fragen zum Weiterdenken stellt. Diese Informationen könnt Ihr auf DIN-A4 ausdrucken.

A. „Übern Berg“

Station 1: Seilschaft Erklärung

Eine Seilschaft ist eine Wandergruppe, die an einem Seil hängt. Rutscht einer aus, können die anderen ihn halten. An welche Menschen bindest du dich im Leben? Auf wen ist wirklich verlass? Denke darüber nach, während du einen Achterknoten lernst. Dieser Knoten ist unerlässlich beim Klettern.

- Aufbau: Seilstücke liegen in der Kiste, die Knotenanleitung auf dem Boden daneben.
- Betreuung der Station: nicht nötig
- Material: Seilstücke, Knotenerklärung, Aufsteller

Station 2: Höhenfeuer Erklärung

Höhenfeuer sind meterhoch aufgeschichtete, brennende Holzkegel, welche auf Anhöhen oder Berggipfel entzündet werden und von weither sichtbar sind. Unsere Kerzen sind kleiner, aber sie sollen genauso leuchten. Jede Kerze steht für ein Gebet, für einen Menschen, eine Sorge, eine Freude – für etwas, das wir sichtbar vor Gott bringen wollen.

- Aufbau: Der große Spiegel liegt in der Mitte des Raumes. Eine große Kerze brennt in der Mitte. In einer Schale neben dem Spiegel stehen Teelichter, daneben der Aufsteller.
- Betreuung der Station: nicht nötig
- Material: Kerzen, Schale, Streichhölzer, Spiegel, Aufsteller

Station 3: Gipfelkreuz

Beim Bergsteigen ist das Gipfelkreuz das Ziel. Bei uns Christen ist das Kreuz auch das Ziel. Wir zielen darauf ab, Jesus näher und ähnlicher zu sein. Genau wie das Gipfelkreuz ist Jesus da und wartet auf uns. Immer. Glaubst du das? Setze dich unter das Kreuz und finde deine Antwort darauf.

- Aufbau: Ein Kreuz wird aufgestellt und davor Teppich gelegt. Der Aufsteller steht neben dem Kreuz.
- Betreuung der Station: nicht nötig
- Material: Teppich, Kreuz, Aufsteller

Station 4: Perspektive wechseln

Steig auf die Leiter und sieh dir mal alles von oben an. Wechsle deine Perspektive, so wie der Blick von einem Berg eine neue Perspektive ermöglicht. Wo könntest du in deinem Leben einen Perspektiv-Wechsel gebrauchen? Wer könnte dir helfen, einen neuen Blick einzunehmen?

- WICHTIG: Diese Station dürft ihr nur zu zweit machen. Einer hält immer die Leiter fest!
- Aufbau: Die Leiter steht an der Rückwand des Raumes, der Aufsteller daneben
- Betreuung der Station: Wenn möglich, sollte eine Person dabei sein und auf die Sicherheit achten
- Material: Leiter, Aufsteller

Station 5: Kotz dich aus

Jeder Aufstieg hat irgendwann den Moment, an dem man keine Lust mehr hat und sich fragt: „Warum mache ich das hier überhaupt?“ Manchmal hilft es, sich auszukotzen. Danach fällt es leichter, wieder loszugehen. Schreibe auf einen Zettel, was dich gerade ankotzt und wirf ihn ins Klo. Sei dir sicher: Gott nimmt deinen Frust ernst.

- Aufbau: Das Klo wird aufgestellt, die Schale mit Stiften und Zetteln sowie den Aufsteller daneben.
- Betreuung: Eine Person sollte anwesend sein und ansprechbar sein, wenn Ärger oder Traurigkeit eventuell zu groß werden.
- Material Klo, Schale mit Zetteln und Stiften, Aufsteller

B. Stationen „Durch die Wüste“

Station 1: Feuersäule

Die Isareliten liefen 40 Jahre durch die Wüste. Immer Gott hinterher, der tags in einer Wolken- und nachts in einer Feuersäule vor ihnen herwanderte. Die Feuersäule war der sichtbare Beweis dafür, dass Gott mit ihnen war. Heute können wir Gott nicht sehen, aber wir dürfen ihn spüren und uns seine Nähe immer wieder neu bewusst machen. Wir zünden eine Kerze an und damit zumindest eine kleine Feuersäule. Und wir dürfen Gott dabei auch die Unsicherheiten unseres Lebens als Gebet bringen.

- Aufbau: Der große Spiegel steht in der Mitte des Raumes. Eine große Kerze brennt in der Mitte. In einer Schale neben dem Spiegel stehen Teelichter, daneben der Aufsteller.
- Betreuung der Station: nicht nötig
- Material: Kerzen, Schale, Streichhölzer, Spiegel, Aufsteller

Station 2: Wüstenzeit

In der Wüste gilt eine andere Zeit. Es gibt keine Hektik und keine Termine. Es gelten die Parameter Tag und Nacht, Hitze und Kälte, Hunger und Durst, Licht und Schatten. Wer in der Wüste umherwandert, lernt auszuhalten und die Zeit anzunehmen, in all ihrer Langsamkeit. Du kannst das für drei Minuten nachempfinden. Setze dich in Ruhe vor die Sanduhr. Betrachte sie, während der Sand durchläuft. Versuche an nichts anderes zu denken. Sei ganz da, im hier und jetzt.

- Aufbau: Auf einem Hocker steht die Sanduhr, auf dem Boden daneben steht der Aufsteller
- Betreuung der Station: nicht nötig
- Material: Hocker, Sanduhr, Aufsteller

Station 3: Durch die Hände

Sand kann man kaum festhalten. Er rinnt durch die Hände. Wie so manches in unserem Leben. Nimm dir eine Handvoll Sand und lasse sie durch deine Hände rieseln. Was kennst du aus deinem Leben, was dir durch die Hände rinnt und du gerne festhalten möchtest? Was musst du loslassen?

- Aufbau: Auf dem Boden steht eine große Wanne mit Sand, daneben der Aufsteller
- Betreuung der Station: nicht nötig
- Material: Wanne mit Sand, Aufsteller

Station 4: Ich bin, der ich bin

Als Gott Mose in der Wüste begegnet, stellt er sich vor als Jahwe - "Ich bin, der ich bin". Siehst du das auch so? Schreib auf, wer Gott für dich ist.

- Aufbau: Im Raum steht ein großer Spiegel. In einer Schale liegen Fenstermalstifte.
- Betreuung der Station: nicht nötig.
- Material: Sauberer Spiegel, Schale mit Fenstermalstiften, Aufsteller.

Station 5: Kotz dich aus

In fremden, vor allem südlichen Ländern sind wir oft anfällig für Übelkeit und anderes. Dann hilft nur, alles rauszulassen. Im Leben ist es so ähnlich. Manchmal muss man sich einfach auskotzen. Das kannst du auch hier. Schreibe auf einen Zettel, was dich gerade ankotzt und wirf ihn ins Klo. Sei dir sicher: Gott nimmt deinen Frust ernst.

- Aufbau: Das Klo wird aufgestellt, die Schale mit Stiften und Zetteln sowie den Aufsteller daneben.
- Betreuung: Eine Person sollte anwesend sein und ansprechbar sein, wenn Ärger oder Traurigkeit eventuell zu groß werden.
- Material: Klo, Schale mit Zetteln und Stiften, Aufsteller.

C. Stationen „Auf dem Meer“

Station 1: Koordinaten

Auf dem Meer ist wichtig, seinen Standort zu bestimmen. Auch im Leben ist das wichtig. Wo stehe ich? Wofür stehe ich? Lasse ich mich von den Wellen Lebens hin- und herschaukeln wie ein Papierschiffchen oder trotze ich den Wellen wie ein Ozean-Riese?

Finde die Koordinaten deines Zuhauses oder deines Lieblingsortes heraus. Überlege dabei: Wo stehst du? Und wofür stehst du?

Übrigens: Jetzt gerade befindest du dich hier:

Breitengrad: ° Längengrad: °

- Aufbau: Karte liegt auf dem Boden, Aufsteller daneben
- Betreuung der Station: nicht nötig
- Material: Karte, Aufsteller

Station 2: Seefeuer

Seefeuer ist ein anderes Wort für Leuchtturm. Leuchttürme sind weithin sichtbare Zeichen. Sie leiten Schiffe sicher an Untiefen vorbei und helfen, sich zurechtzufinden. Unsere Kerzen sind so ähnlich. Sie sind Gebete. Jede einzelne Kerze darf für einen Menschen oder ein Gebetsanliegen angezündet werden. Das Schöne dabei: Im Gebet finden wir uns zurecht, positionieren uns zu Gott und er sich zu uns – und werden so sicher von ihm geführt.

- Aufbau: Ein (großer) Spiegel liegt in der Mitte des Raumes. Eine große Kerze brennt in der Mitte. In einer Schale neben dem Spiegel stehen Teelichter, daneben der Aufsteller.
- Betreuung der Station: nicht nötig
- Material: Kerzen, Schale, Streichhölzer, Spiegel, Aufsteller

Station 3: Mit Schwimmflossen im Kirchenschiff

Zieh dir einmal die Schwimmflossen an und laufe durch den Raum. Geht nicht so richtig gut, oder? Im Wasser wärst du schnell wie ein Fisch – aber an Land sieht es ziemlich komisch aus. Kennst du die Situationen, in denen du dich so richtig verkehrt fühlst? So als ob du einfach nicht dort hingehörst? Ist Kirche vielleicht manchmal so ein Ort für dich? Was müsste sich in der Kirche ändern, damit du dich dort wohler und „richtiger“ fühlen würdest? Schreibe deine Gedanken in die große Kirche.

- Aufbau: Schwimmflossen auf den Boden, Stifte in Schale, Bilderrahmen (oÄ) als Unterlage für Kirchen-Ausdruck, Aufsteller
- Betreuung der Station: nicht nötig
- Material: Schwimmflossen, ausgedruckte Kirche auf Bilderrahmen, Stifte, Aufsteller

Station 4: Boote bauen

Bastle ein Papierboot. Wenn du nicht weißt wie, kannst du dir die Anleitung dazu anschauen. Das Boot ist dein Lebensboot. Nimm einen Stift und schreib den Namen deines Bootes auf die Seite. Wie soll es heißen? Wer ist der Kapitän? Belade nun dein Boot. Schreibe auf einen kleinen Zettel eine Sache, die du unbedingt mitnehmen willst – Dinge, ohne die du nicht leben möchtest. Wie viele Dinge fallen dir ein? Wie viele Dinge passen in dein Boot? Was könntest du auch zurücklassen?

- Aufbau: In den Schalen liegen die kleinen Zettel und die Stifte. Die Anleitungen liegen auf dem Tisch, ebenso die Din-A4-Bögen
- Betreuung der Station: nicht nötig
- Material: Din-A4-Papier, Stifte, kleine Zettel, Schalen, Anleitungen, Aufsteller

Station 5: Kotz dich aus

Die schönste Schiffsfahrt wird zur Tortur, wenn man seekrank wird. Dann muss einfach alles raus. Im echten Leben ist das auch so. Schreibe auf einen Zettel, was dich gerade ankotzt und wirf ihn ins Klo. Sei dir sicher: Gott nimmt deinen Frust ernst.

- Aufbau: Das Klo wird aufgestellt, die Schale mit Stiften und Zetteln sowie der Aufsteller daneben.
- Betreuung: Eine Person sollte anwesend sein und ansprechbar sein, wenn Ärger oder Traurigkeit eventuell zu groß werden.
- Material: Klo, Schale mit Zetteln und Stiften, Aufsteller